

**Kleine Anfrage**

**der Abg. Sylvia M. Felder CDU**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**Theater an Schulen – Lehrerausbildung**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz theaterpädagogischer Instrumente an Schulen?
2. In welchem Umfang ist Theaterpädagogik im Rahmen des Lehramtsstudiums in Baden-Württemberg vorgesehen, mit Nennung von Studiengang, Stundenzahl und der Angabe, ob es sich um ein Pflicht- oder Wahlmodul handelt?
3. An welchen Pädagogischen Hochschulen bzw. Universitäten im Land, die Lehramtsstudiengänge anbieten, werden theaterpädagogische Inhalte angeboten, mit Nennung von Hochschule, Studiengang und Umfang?
4. Welche Veränderungen haben sich bei den unter Frage 3 abgefragten Sachverhalten seit 2011 ergeben (jährliche Darstellung)?

26.07.2018

Felder CDU

## Begründung

Mit dieser Kleinen Anfrage soll die Entwicklung der theaterpädagogischen Ausbildung im Rahmen des Lehramtsstudiums in Baden-Württemberg abgefragt werden.

## Antwort

Mit Schreiben vom 17. August 2018 Nr. 43-6700/104/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

*1. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz theaterpädagogischer Instrumente an Schulen?*

Die Landesregierung misst dem Einsatz theaterpädagogischer Instrumente an Schulen eine hohe Bedeutung zu und unterstützt diesen in vielfältiger Weise.

Zum Schuljahr 2012/2013 wurde beispielsweise das Oberstufenwahlfach „Literatur und Theater“ aus der Schulversuchs- in die Regelphase überführt. Bis zum Schuljahr 2017/2018 haben an öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien 418 Kurse mit 5.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden.

Ein ebenfalls stark nachgefragtes theaterpädagogisches Angebot an öffentlichen Schulen sind die Theaterarbeitsgemeinschaften. Im Schuljahr 2016/2017 wurden 1.832 Theaterarbeitsgemeinschaften angeboten.

Darüber hinaus werden durch das Schultheaterprogramm des Kultusministeriums Schultheaterprojekte verschiedener Art und Größenordnung gefördert, insbesondere Kooperationen von Schulen mit Theatereinrichtungen oder die Arbeit der Theater- und Spielberatung Heidelberg. Für Schultheatermultiplikatoren, die Schulen bei der Umsetzung ihrer Theaterprojekte unterstützen, werden Entlastungsstunden zur Verfügung gestellt.

An der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels wird im Rahmen der staatlichen Lehrerfortbildung ein breit gefächertes Angebot für Lehrkräfte im Bereich Theater vorgehalten. Dies wird ergänzt durch weitere Kursangebote für unterschiedliche Zielgruppen, darunter theaterpraktische Kurse für Jugendliche.

*2. In welchem Umfang ist Theaterpädagogik im Rahmen des Lehramtsstudiums in Baden-Württemberg vorgesehen, mit Nennung von Studiengang, Stundenzahl und der Angabe, ob es sich um ein Pflicht- oder Wahlmodul handelt?*

*3. An welchen Pädagogischen Hochschulen bzw. Universitäten im Land, die Lehramtsstudiengänge anbieten, werden theaterpädagogische Inhalte angeboten, mit Nennung von Hochschule, Studiengang und Umfang?*

*4. Welche Veränderungen haben sich bei den unter Frage 3 abgefragten Sachverhalten seit 2011 ergeben (jährliche Darstellung)?*

Zu 2. bis 4.:

Sowohl die Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I – GymPO I) vom 31. Juli 2009 als auch die Rechtsverordnung des Kultusministeriums über Rahmenvorgaben für die Umstellung der allgemein bildenden Lehramtsstudiengänge an den Pädagogischen Hochschulen, den Universitäten, den Kunst- und Musik-

hochschulen sowie der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen der Lehrkräfteausbildung in Baden-Württemberg (Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge – RahmenVO-KM) vom 27. April 2015 sehen für das Verbreitungsbzw. Erweiterungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten als verbindliche Studieninhalte relevante medien-, spiel- und theaterpädagogische Konzepte vor.

Die Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen (Grundschullehramtsprüfungsordnung I – GPO I) vom 20. Mai 2011 sieht für die Studierenden gemäß § 8 GPO I in einem interdisziplinären Projekt den Erwerb von Grundkompetenzen der Projektarbeit vor. Dieses enthält Elemente aus Kunst, Musik, Sport, Sprechgestaltung und Theaterpädagogik.

Wie bereits in den lehramtsbezogenen Staatsexamensstudiengängen kann Theaterpädagogik auch nach deren Umstellung auf die Bachelor-/Masterstruktur als zusätzliches Fach studiert werden.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg bietet in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen (Grundschule, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik) als zusätzliches Fach mit abweichendem Umfang (besonderes Erweiterungsfach) „Spiel- und Theaterpädagogik“ mit vier Modulen und einem Gesamtumfang von 45 ECTS<sup>1</sup>-Punkten an.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg bietet in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen (Grundschule, Sekundarstufe I, Sekundarstufe I Europalehramt, Sonderpädagogik) als zusätzliches Fach mit abweichendem Umfang (besonderes Erweiterungsfach) „Spiel- und Theaterpädagogik“ mit drei Modulen und einem Gesamtumfang von 39 ECTS-Punkten an.

Im Rahmen der Lehramtsstudiengänge an den weiteren Pädagogischen Hochschulen werden theaterpädagogische Elemente in unterschiedlicher Form angeboten. An der Pädagogischen Hochschule Freiburg gibt es theaterpädagogische Angebote in den Studiengängen für das Lehramt Grundschule und das Lehramt Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch (jedes Semester), Englisch (jährlich), Französisch (alle zwei bis drei Jahre) und Musik (alle zwei Jahre). Der Umfang beträgt etwa vier Semesterwochenstunden sowie mindestens sechs Probenwochenenden. An der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gibt es theaterpädagogische Elemente innerhalb der Sprecherziehung, des Sports und der Literaturdidaktik, an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd innerhalb des Fachs Deutsch und an der Pädagogischen Hochschule Weingarten in den Fächern Deutsch, Englisch und Sport.

Eine detaillierte jährliche Darstellung der theaterpädagogischen Angebote in den Lehramtsstudiengängen der Hochschulen ab dem Studienjahr 2011/2012 liegt nicht vor.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst

<sup>1</sup> ECTS steht für „European Credit Transfer and Accumulation System“ (dt.: Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen).